

August Wilhelm von Schlegel an Wilhelm Gottlieb Becker

Jena, 01.12.1796

<i>Empfangsort</i>	Dresden
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Marbach am Neckar, Deutsches Literaturarchiv
<i>Signatur</i>	B:Schlegel, August Wilhelm 62.188
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	4. S., hs. m. U. u. Siegel
<i>Format</i>	8°
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/1802 .

[1] Jena d. 1 Dec. 1796

Wertheuer Freund!

Ihren freundschaftlichen Brief hat Hr Doktor Vater die Güte h gehabt, mir zu überbringen. Ich hätte ihn schon eher beantwortet, wenn ich nicht zugleich die Ausrichtung Ihres Auftrages an Madame Mereau hätte melden wollen, und diese zu sprechen fand ich nicht sogleich Gelegenheit. Doch davon nachher. Ich habe es mehr als Sie zu beklagen, daß Ihre Unpässlichkeit und Ihre Reise mich Ihren Umgang in Dresden so wenig genießen ließen. Vielleicht habe ich Gelegenheit nächsten Frühling meinen Schaden wieder einzubringen, und alsdann hofft meine Gattin auch Ihre Bekanntschaft zu machen. Bis dahin läßt sie sich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin unbekannter Weise bestens empfehlen. Das Honorar für die Fragmente aus dem Dante habe ich richtig empfangen, und bin Ihnen sehr verbunden dafür. Ich glaubte nicht, daß Sie davon Gebrauch machen würden, und nur in dieser Voraussetzung ließ ich mir das Manuskript zurück erbitten, weil ich keine andre Abschrift davon besaß. Hätte ich gewußt, daß Sie dieselben in die [2] Erhohlungen einrücken würden, so hätte ich gern eine kleine Einleitung zu jedem Fragmente geschrieben, um den Nichtkenner des Dante in Ansehung des Zusammenhangs zu Hülfe zu kommen. Es ist mir recht lieb, daß diese Übersetzungen jetzt erscheinen, da ich vermutlich noch die nicht so bald an die Ausführung des ganzen Werks komme. Ich bin jetzt sehr mit dem Shakespeare beschäftigt, von dem wie ich hoffe der erste Theil noch auf Ostern erscheinen soll.

Durch das Taschenbuch und das 3^{te} Stück der Erhohlungen haben Sie mir ein angenehmes Geschenk gemacht. Bey den letzten ist mirs besonders aufgefallen, daß alle Beyträge von rühmlich bekannten Schriftstellern herrühren. Bey einer solchen Wahl, die nur durch so ausgebreitete litterarische Verbindungen wie die Ihrigen, möglich wird, kann es Ihnen an der Fortdauer eines ausgezeichneten Beyfalls nicht fehlen.

Mein Urtheil über Hrn Tiede's Episteln werden Sie im Oktober der Allg. Litt. Zeitung finden, wenn es Sie interessiren kann. Ich schmeichle mir, daß es mit dem Ihrigen übereinstimmt, und daß auch Hr Tiede selbst damit zufrieden seyn wird.

Madame Mereau hat mir nicht zuverlässig, sondern [3] unter dem Vorbehalt, wenn sie etwas hätte, Beyträge zu Ihrem Taschenbuche auf 1798 angebē versprochen. Zugleich hat sie sich auch geneigt geäußert, prosaische oder poëtische Aufsätze zu den Erhohlungen beyzutragen. Sie läßt anfragen: ob Ihnen einige Briefe der Ninon de L'enclos, die sie übersetzt, willkommen seyn würden? - Ich denke, es wird am besten seyn, wenn Sie ihr nun selbst schreiben, was für Aufsätze Sie vorzüglich von Ihr wünschen, Ich kenne und welche Bedingungen Sie ihr dafür machen können. Ich kenne sie nur aus ihren Gedichten, sie hat aber auch einen kleinen Roman Das Blüthenalter der Empfindung geschrieben, und ist i[m Um]gange eine sehr artige Frau.

Leben Sie recht wohl und behalten Sie mich in freundschaftlichem Andenken.

Ganz der Ihrige

AWSchlegel

Viele Empfehlungen von meinem Bruder, der diesen Winter hier bleiben wird, und ein Mitglied unsres häuslichen Cirkels ausmacht.

[4] An Herrn

Herrn W. G. Becker

Professor und Inspektor

der Antiken Wohlgeb.

in

Dresden

frey

Namen

Becker, Frau

Dante, Alighieri

Lenclos, Ninon de

Mereau, Sophie

Schelling, Caroline von

Schlegel, Friedrich von

Shakespeare, William

Tiedge, Christoph August

Vater, Johann Severin

Orte

Dresden

Jena

Werke

Dante, Alighieri: *Divina commedia*

Dante, Alighieri: *Divina commedia* [Ü: August Wilhelm von Schlegel] (Teilübersetzung)

Mereau, Sophie: *Briefe der Ninon de Lenclos*

Mereau, Sophie: *Das Blüthenalter der Empfindung*

Mereau, Sophie: *Gedichte*

Schlegel, August Wilhelm von: *Dantes Leben und Werke*

Schlegel, August Wilhelm von: *Fragment aus Dante's göttlicher Komödie. Das Himmelreich* (1., 2., 21., 33. Gesang)

Schlegel, August Wilhelm von: *Fragment aus Dante's göttlicher Komödie. Die Büßungswelt* (1., 6., 9., 27., 30. Gesang)

Schlegel, August Wilhelm von: *Tiedge, Christoph August: Episteln* (Rezension)

Shakespeare, William: *Dramatische Werke* [Ü: August Wilhelm von Schlegel]

Shakespeare, William: *Dramatische Werke. Erster Theil* [Ü: August Wilhelm von Schlegel]

Tiedge, Christoph August: *Episteln*

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Erholungen

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Textverlust durch Blattausriss

Paginierung des Editors